

PERENNÌ FAMÆ  
GRATÆ qve POSTERITATI  
14.  
**MEMORIAM**  
**VIRI MAGNIFICI,**

nec minus hodienum post fata, ac qvondam  
in Ordini Consulari, cùm viveret,

**PRÆ-CONSVLIS**

**CLARISSIMI,**

Nec non

Judicii Culmens. Terrest. Adsefforis dignissimi

**DN. FRIDERICI**  
**GERNET,**

E Vivis, cheu !

Non sine ingenti Bonorum omnium publico, Suo-  
rum in primis & Collegarum superstitem  
mœrore subducti.

V. Calend. Novembris

An. Æræ Christianæ M. DC. LXVII.

*Supremi honoris contestandi ergo*

L. M. Q.

D. D.

Nonnulli ex Ordine DocENTIUM  
& DISCENTIUM in Gymn. Thorun.



**THORVNII**

Literis excudebat JOHANNES COEPSELIUS,  
GYMNASII TYPOGRAPHUS.

*G. B. S.*

AD BEATOS  
BEATI PRÆ-CONSVLIS  
MANES.

**G**U qvoq; Thespia dum decus immortale Sororum  
Hujus & urbis honos  
**GERNETHE** insignis, PRÆ-CONSUL, mortis acerbæ  
Funere mersus obis,  
Nunc, ubi consiliō fatis vexata sinistris  
Indiget illa tuō!  
**U**rbi condoleo nostræ, qvæ CONSULE, tantō  
(Hei!) spoliata bonō:  
Gratulor aſt mortem Tibi, CONSUL HONORE, beatam,  
Regna quieta Poli.  
**C**onsiliis urbs orba tuis, precor, alma JEHOVÆ  
Consiliis vigeat:  
Qvin Tibi substituat pōst æmula corda gerentem  
Provida cura DEI!

*Memoriae mortales nuper, nunc inter Cœlites*  
**DN. FRIDERICI GERNETH,**

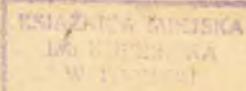
Apud Exteros & Suos verè magni,  
PRÆ-CONSULIS CIVITATIS THO-  
RUNIENSIS summe meriti,  
Patroni sui, dum vivebat, benefici & optimi  
Condolente & grato animo L. Mq; consecrabat

**MARTINUS PROXIUS,**  
GYM N. PP. & VISIT.

SCAZONTES.

**S**i Tyrannus ille nutibus servis,  
Et sanguinem fundere parans Supremorum,  
Tacitis pedibus ingressus effet has portas;  
Sic mors capita nunc quæque demetit summa.  
O si papaverum potius! ut in quorum  
Arctis plicis nihil est, quod ad palatum sit,  
Nisi puerorum: aut à quibus acrior morbus  
Somnum tulit. Quis denique dabitur finis  
Cædi? Sat est in cana capita servitum!  
A quibus velut ab amygdalis videbantur  
Dulces potesse Ciribus capi fructus,  
Quos jam Cupressus invidens eis aufert.

O plan.



O plangite, qvibus publica salus est cordi!  
Sed Vos tamen tenete planetibus justum  
Vestri Patris modum! Deus etenim curam  
In Curia suā satis geret recte,

*Hic Dn. Filiis, Amicū suis  
affectum testari voluit*

**JOACHIMUS FRISICH,**  
Gymn. Professor ac Visitator.

**D**icta semel Lex est, Morire: Hinc primus & imus  
Hic hōc, ille aliō tempore morte cadunt.  
Non datur haud contra valitura exceptio, Magnum  
Ordine cum parvo trux libitina rapit.  
Hancce nihil pretii, nihil experientia qvicqvam,  
Ars nihil & meritum, gloria nilqve movet.  
Miscer enim claro viles cum fasce ligōnes;  
Qvod docet Exemplū GERNET & ipse suō.  
CONSUL in Urbe regens vix extitit, hinc ubi raptus  
E Populis citius spēqve metuqve fuit.  
Stella corusca Soli fuit hic Virtutibus amplis,  
Nunc ibi mens ejus Stella corusca Poli.

*Hic  
POSTUMUM SERVITIUM  
solvere voluit, imo debuit*

**MICHAEL Bapzihni** / Cantor.

**D**ie DEFUNCTUS loquitur.  
Ivitias Cræsi Tibi si Fortunā dedisset  
O Homo, & hoc esses clarus in orbe, potens;  
Hanc tamen æternā noli præponere vitam.:  
Nil homini melius morte pio esse potest.  
Hinc lacrymæ cedant, cedant suspiria: qvod me  
Ex oculis vestris mors truculenta rapit.  
Qvippe hanc post mortem cœlestis in axe Monarchæ  
Incepi vita mox meliore frui.  
Hic non mœrem, sed gaudia dulcia semper  
Invenio, & coram Numine latus ago.

*Condolens f.*

**Georgius Lehmannus.**

(Herr) FRIDERICH GERNETH  
Verlegt /

**GERN RICHE ER FRJEDÉ.**

**S**o hat auch diesen Mann das Vaterland verloren/  
Den TOSSET ihm zu Ruhm und Lügen auferkohren;  
Der umb die Welschafft/ nicht minder umb die Scdte  
Sich wohl verdient gemacht: An welchem alzeit hat  
Der Grosse CASIMIR, so lang Er noch regieret/  
Und VLADISLAUS auch das Regiment geführret  
Mit Welt-belantem Ruhm/ die Tugend wohlgeehrt/  
Und Ihm den Titul oft vor anderen gewehrt/  
Dass Er ein Haupt der Stadt und Fried-Herr solte heissen  
So wie sein Nahme weist. Dif sager unser Preussen/  
Besonders diese Stadt / Ihm frey ins Ungesicht/  
Dass/ wo es möglich/ an Er gerne Frude richt.

*Durch*

Durch seinen klugen Raht macht' Er offt die zu Schanden/  
 Die da dahin getracht / wie sie die Stadt in Banden  
     Des Unglücks führeten. Durchsuche Stadt und Land/  
     Und sage nachmahls frey / ob derer auch bekandt  
 In unserem Bezirk, so viel als TOHRET Pforten  
     Und Weichsel Ströhme führt ; So gar wächst aller Orten  
     Die Edle Wissenschaft des Battus Kraute gleich.  
     Was sol ich sagen viel / wie Er an Gaben reich/  
     An denen die man bloß erlangt durch Kunst und Tugend.  
     Zwar wil ich ijo nicht aus dessen ersten Jugend  
         Den reissen Welt-Verstand erweisen nach der Rehh.  
         Es ist vor mich zu hoch. Ich rühme bloß die Treu/  
         Die Er in Krieges Zeit dir / arme Stadt / erwiesen /  
         Und nach dem Tode stets wird werden hochgepriesen.  
         So hat Er ohne Schlaff auch offtermahls die Nacht,  
         Nicht minder als den Tag bekümmt zugebracht /  
     Wenn Er das Ungelück der lieben Stadt erwogen:  
         Hiermit den Leib geschwächt / Ihm Krankheit zugezogen /  
         Und drauff erfolgten Tod. Nun TOHRET klage sehr /  
         Das Du bey dieser Zeit auch diesem Mann nummehr  
         Verloren durch den Tod. Doch gönnet Ihm den Frieden /  
         Den Christus Ihm und Euch / die Ihr auch seyd hiemeden  
         Demselben zugethan / giebt sampt der ew'gen Freud /  
         Die nicht vermischet ist mit Trübsal / Angst und Leyd.

Abraham Jäschke.

**S**ic quog, Gernethus, qvō Divus Tullus & Ancus  
     Ivit, & hei Mortæ nupera præda fuit !  
     Proh Superi ! qvæ damna manent nos, horrida  
         damna,  
     Urbs hac jam gemino Consule qvando caret !

Dicere qvæ tantam possit facundia cladem,  
     Nestor ubi Prussus, Janus & ipse cedit ?

Martinus Barth,  
Saxo-Transylv.

C I V E S.

**C**ur GERNETH Cives, cur deseris optime Consul?  
     Curia te fulcrum quem docet esse suum.  
     Viscera dum penetrat discordia, Lerna malorum,  
         Urbus ; dum pessum Patria dulcis abit.  
     Num tibi sunt manes potius, qvam Patria cura ?  
         Nos poteris, non hos, scire juvare tuo !  
     Ne fugias, maneas ! tua nos facundia servet.  
         Imbue nos ultra Consiliq, tuis.

C O N S U L.

Discessus certas cupitis cognoscere causas ?  
     Ostendam qvæ sint; accipiatis eas :

Lex generalis erit : moritur qvi natus in orbe,  
     Sic natura dedit, non aliena mihi.  
     Vos vivum toties, bona cum communia velle  
         Sprevisstis; petitus cur mea Consilia ?  
     Qvæ mihi non poterat hominum quis vera dedisse  
         Gaudia nunc capio, sicq, beatus ero.  
     Pectora componat Dominus discordia vestra !  
     Vos cingant pacis dona petita, precor.

Johannes Safftmann/  
Med. Transyl. Saxo.

**A**ch Schmerzen-volle Zeit ! Wie bin ich so betrübet /  
     Dass du auch deine Macht an meinem Blut verübet /  
         O du ergrimmter Tod ! hast du denn nicht gekunt  
             Mit eines andern Fleisch erfüllen deinen Schlund ?  
         Hats dieser müssen seyn / den ich als einen Vater  
         In Rummer und in Noht / den ich als einen Rahter  
             In allem meinem Thun hab können treten an /  
             Und drumb mit Tränen ist nicht gnug beweinen kan !  
         O der betrübten Zeit ! in welcher ich muss sehen  
         Wie es umb meinen Trost und Hoffnung ist geschehen /  
             Wie meiner Wohlfahrt Ziel mir (leyder !) weggerückt /  
             Und mit viel Thränen wird ins schwärze Grab geschickt.  
         Wann ich bey mir erweg / was ich für gutes empfangen /  
         So wird der Schmerzen groß / und grösser das Verlangen :  
             Die Thränen fließen sehr / das Herz schreyet : Ach !  
             Ach ! hast du grimmer Tod nicht können deine Nach  
         Noch sparen lange Zeit ! du hast mir den genommen  
         Der mir in meinem Thun noch könnte trefflich frommen /  
             Und also mich anigt vor andern so betrübe  
         Dass ich nichts sagen kan / als Ach !

JOACHIM GERNETH,  
von Golow aus Pommern.